

10. JUNI 2020

Eing. SD

Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Ortsentwicklung der Gemeinde Borkwalde vom 27. Mai 2020

Ort: Freifläche vor der Gemeindegarage, Lehniner Str. 22, Borkwalde
Zeit: 18.05-19.40 Uhr

Amt Brück

11. Juni 2020

Postausgang

Teilnehmer:

R. Krüger, M. Heyden, A. Link, M. Wiesenburg, N. Wurche, m. Kuschan, H. Heyden, , Dr. L. Schröter

Gäste: E. Eska (Bürgermeister), G. Schubert, E. Schulz

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Benennung des/der Protokollanten/in
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung
3. Information zu wesentlichen Angelegenheiten der Gemeinde
4. Entscheidung gem. § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung vom 19. Februar 2020
5. Einwohnerfragestunde
6. Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder
7. Bw-30-85/20 – Ergebnis Ausschreibung Kaniner Straße (Mitteilung)
8. Bw-00-89/20 – Freigabe personen- und grundstücksbezogener Daten (BV)
9. Bw-30-84/20 – Arbeitsstand Baumschutz der Gemeinde Borkwalde (Mitteilung)
10. Bw-30-80/20 – Gestaltungssatzung (BV)
11. Bw-30-83/20 – Zweiter Erschließungsvertrag mit der BBF Projekt GmbH (BV)
12. Bw-30-78/20 – Durchführung interne Klausur zum FNP (BV)
13. Bw-30-79/20 – Erneuerung Beleuchtung in der Ernst-Thälmann-Straße Nord (BV)

TOP 1: Die Vorsitzende des Ausschusses stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Anwesenheit, einschließlich der Beschlussfähigkeit, fest und benennt Dr. Schröter als Protokollanten

Die Vorsitzende des Ausschusses begründet die Einberufung des Ausschusses mit der Dringlichkeit, die Gemeindeangelegenheiten trotz der Corona-Pandemie voranzubringen und stellt fest, dass die Sitzung in Übereinstimmung mit den geltenden Regelungen im Umgang mit der Pandemie steht. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Dr. Schröter meldet sich mit einer persönlichen Intervention zu Wort. Er bezieht sich auf eine Veröffentlichung im Internet-Blog der Freien Wähler Borkwalde unter der Überschrift „Geht's noch?“. Darin wird die Sinnfälligkeit der Einberufung der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Ortsentwicklung der Gemeinde Borkwalde in Zweifel gezogen. Gegen eine solche Meinungsäußerung ist nichts einzuwenden. Wohl aber gegen die Mutmaßungen, die Vorsitzende des Ausschusses könnte die Sitzung aus Geltungsbedürfnis, Frustration oder Leichtsinn einberufen haben. Dr. Schröter, der in die Vorbereitung der Sitzung involviert war, habe beobachtet, dass die Ausschussvorsitzende aus Verantwortungsbewusstsein lange das Für und Wider der Beratung abgewogen habe,

bevor sie sich für die Einberufung entschied. Dr. Schröter sieht in den genannten Mutmaßungen unbegründete Unterstellungen. Sie seien geeignet, zur Vergiftung des Klimas in der Gemeindevertretung und damit dazu beizutragen, dass die Gemeindevertretung ihren Aufgaben nicht vollinhaltlich nachkommen könnte. Er ruft die Freien Wähler Borkwalde auf, künftig von unbegründeten, ehrabschneidenden Äußerungen Abstand zu nehmen. Er fügte hinzu, er hätte sich vorstellen können, dass sich der Bürgermeister in Bezug auf die genannten Unterstellungen schützend vor die Vorsitzende des Ausschusses für Bauen und Ortsentwicklung der Gemeinde Borkwalde gestellt hätte. Gegen die Wortmeldung Dr. Schröters erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 2: In diesem TOP wird festgestellt, dass der TOP 11 keine Eil-, sondern eine normale Beschlussvorlage ist. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3: Der Bürgermeister führt aus, dass der Flämingmarkt im September 2020 wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurde. Um ihn 2021 nach Borkwalde zu bringen, sei eine neue Bewerbung erforderlich. Borkwalde sei aber vom Schirmherrn des Flämingmarktes schon „vorgemerkt“.

Die Wohnungsverwaltung „Stein & Co.“ hat sich vorgenommen, den Springbrunnen auf dem Astrid-Lindgren-Platz zu aktivieren. Der Platz werde vom Verwalter insgesamt „in Ordnung gebracht“, wozu noch eine Begehung geplant ist. In Bezug auf die Zuständigkeit für die Beleuchtung im Selma-Lagerlöf-Ring wird es noch eine Besprechung mit „Stein & Co.“ geben.

Aus der Sitzung heraus wurde angeregt, die ursprünglich vorhandenen drei Spielplätze des ursprünglichen Eigentümers des Areals von „Stein & Co.“ zu reaktivieren (Herr Wurche). Es wurde die Frage aufgeworfen, was aus den Holzskulpturen bei den Spielplätzen werde.

Die Ausschussvorsitzende informierte, dass die Asphaltdecke der instand zu setzenden Kaniner Straße zum 3. Juni 2020 hergestellt werde. Die Fertigstellung insgesamt werde voraussichtlich zum 12. Juni, die Abnahme zum 15. Juni erfolgen. Die Baukosten bleiben im geplanten Rahmen.

Frau Krüger informierte ferner, dass eine Anwaltskanzlei mit der Begleitung der Ausschreibung für den Bau der neuen Kindertagesstätte beauftragt wurde. Mit Blick auf das Amt Brück verwies sie auf dort große Belastungen, die auch damit zusammenhängen, dass es viele neue Mitarbeiter gebe und noch mehr in neue Aufgabenbereiche eingearbeitet werden müssten.

Herr Wurche informiert, dass das diesjährige Feuerwehrfest wegen der Corona-Pandemie ausfällt.

TOP 4: Es gibt keine Einwendungen gegen das Protokoll der Ausschusssitzung vom 19. Februar 2020.

TOP 5: Herr Schulz erkundigt sich nach dem Stand der Errichtung des Mobilfunk-Sendemastes der TELEKOM. Die Antwort: Er werde im 2. Halbjahr 2020 aufgestellt. Nach Auskunft der Amtsverwaltung erhält die Gemeinde schon Zahlungen der TELEKOM für die Flächenbereitstellung.

Herr Wurche erkundigt sich danach, wer die Verantwortung für den Kahlschlag auf dem Areal der neuen KITA trage. Der Bürgermeister erklärt, dass nur jene Fläche abgeholzt

wurde, die für die KITA gebraucht werde. Außerdem sei die Abholzung schon jetzt vorgenommen worden mit Blick auf den ursprünglich geplanten Flämingmarkt. Herr Wurche setzt sich dafür ein, auf den Baumbestand in der „Waldgemeinde“ Borkwalde Obacht zu geben. Zum wiederholten Mal fordert er den Lichtraum-Freischnitt an den Straßen. Das Amt Brück müsse im Bedarfsfall die Eigentümer dazu schriftlich auffordern.

TOP 6: Herr Dr. Schröter erkundigt sich nach dem Stand der Ausschreibung zur Veräußerung des gemeindeeigenen Grundstücks in der Birkenstraße. Die Angelegenheit solle nun endlich vorangebracht werden, denn die Gemeinde könne die Finanzen sehr gut gebrauchen.

TOP 7: Die Instandsetzung der Kaniner Straße ist nach dem Ergebnis der Ausschreibung im Wesentlichen im Plan, jedoch über 5000 Euro teurer als ursprünglich veranschlagt. Die Frage, ob sich der Endpreis von 97414,99 Euro mit oder ohne Mehrwertsteuer anzusehen ist, konnte nicht beantwortet werden.

TOP 8: Der Ausschuss ist skeptisch gegenüber der geforderten Abgabe personenbezogener Daten an den Abwasserzweckverband „Planetal“ (AZV). Für den AZV dürfte es ausreichen, Gesamtzahlen zu den letztgenannten vier Datenkategorien, zuzüglich der Daten auch zu den Wasserverbräuchen der dezentralen Entsorgung zu erhalten. Grundsätzlich ist es aber nicht Angelegenheit der Gemeindevertretung, sich zum Thema der Weitergabe der geforderten Daten zu positionieren.

Frau Krüger bemängelt insbesondere, dass die GV über den Umgang mit Daten der Abwasserentsorgungsgesellschaft Borkwalde mbH (AGB) entscheiden soll, ohne dass diese in die Entscheidung einbezogen ist. Sie verweist auf den Abwasserentsorgungsvertrag zwischen der Gemeinde Borkwalde und der AGB, in dem im § 2 Abs. 3 der Verfahrensweg bei der Aufgabenübergabe an Dritte festgeschrieben ist. Sie bemängelt auch, dass mit dieser Vorlage kein Konzept für die Übergabe der kaufmännischen Betriebsführung an den AZV vorgelegt wird.

Sie schlug vor, die Änderung des Beschlusstextes zu empfehlen. Der Geschäftsführer der AGB soll aufgefordert werden, mit dem AZV zur Vorbereitung der Übergabe der kaufmännischen Betriebsführung eine Vereinbarung zu treffen, in der alle dafür notwendigen Arbeitsschritte unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen geregelt werden. Dem wird mehrheitlich nicht entsprochen.

Der Ausschuss gibt nach gründlicher Diskussion der Gemeindevertretung die Empfehlung, die Vorlage Bw-00-89/20 abzulehnen.

Abstimmung: einstimmig für die Ablehnung.

TOP 9: Der Ausschuss empfiehlt, eine neue Baumschutzsatzung durch eine spezielle Arbeitsgruppe unter Federführung des Ausschusses selbst erarbeiten zu lassen. Die Baumschutzsatzung soll bürgerfreundlich sein und sich durch ein Höchstmaß an Freiwilligkeit auszeichnen. Es ist die Einbeziehung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger für die neue Baumschutzsatzung anzustreben.

Abstimmung: 4 Gemeindevertreter dafür, 1 Enthaltung. Alle 3 Sachkundigen Einwohner dafür.

TOP 10: Nach Diskussion über den Satzungsentwurf empfiehlt der Ausschuss:

- Grundlage für die Beschlussfassung ist der Verwaltungsentwurf der Satzung.
- Für den Geltungsbereich in § 1 Abs. 2 gilt als Anlage 1 die Version 2 (also ohne Einbeziehung des Mischgebiets)
- in § 1 Abs. 2 wird Satz 2 gestrichen. (die aufgeführten Flurstücke werden herausgenommen, weil sich das mitunter ändert).
- § 5 Abs. 2 soll folgende Formulierung erhalten: „Verstöße gegen die Vorschriften dieser Satzung können in Übereinstimmung mit § 3 Abs. 2 BbgKVerf mit einer Geldbuße zwischen 50 und 5000 EUR geahndet werden.“
- In der Anlage 2 zur Gestaltungssatzung soll die Liste der Baumarten aus dem bisherigen Entwurf der Baumschutzsatzung aufgeführt werden.

Abstimmung: 4 Gemeindevertreter dafür, 1 Enthaltung. Alle 3 Sachkundigen Einwohner dafür.

TOP 11: Im Vorfeld der Behandlung des Entschließungsvertrages weist Frau Kuschan darauf hin, dass seitens des Amtes nicht die aktuelle Fassung des Vertrages vorgelegt wurde. Sie informierte den Ausschuss über die Änderungen. Da sie den Vorschriften des Mitwirkungsverbots unterliegt, nahm sie an der Behandlung des TOP nicht teil.

Danach wurde die Vorlage Bw-30-83/20 aufgerufen. Der Ausschuss verständigte sich darauf, die von Frau Kuschan genannten Änderungen in die Behandlung einzubeziehen. Im Ergebnis der Diskussion empfiehlt der Ausschuss, den Erschließungsvertrag mit den in § 1 Punkt 3 angesagten Änderungen zur Beschlussfassung durch die GV zu empfehlen.

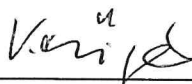
Abstimmung: Einstimmig 5 Gemeindevertreter dafür, 2 sachkundige Einwohner dafür.
Mitwirkungsverbot: Frau Kuschan

TOP 12: Die interne Klausur zum Flächennutzungsplan ist notwendig, kann jedoch nicht mehr im Juni 2020 stattfinden, sondern erst im Herbst.

Abstimmung: einstimmig dafür

TOP 13: Die Beschlussvorlage zur Erneuerung der Beleuchtung in der Ernst-Thälmann-Straße Nord wird einstimmig gebilligt und somit zur Beschlussfassung empfohlen.

Ende des öffentlichen Teils.



Renate Krüger, Ausschussvorsitzende



Dr. Lothar Schröter, Protokollant

Borkwalde, 09.06.2020